

Beitrag auf dem Frühjahrsplenium attac 2018 in Bamberg

Kampagne www.atomwaffenfrei.de in Büchel/ Rheinland Pfalz

Verbot von Atomwaffen durchsetzen.

Die Drohungen zwischen Nordkorea und den USA, der Krieg in Syrien mit den Gegnern Russland und USA, der Bürgerkrieg in der Ukraine, das zerrüttete Verhältnis der USA und Israels mit dem Iran sowie die Ausdehnung der NATO in Richtung Russland und russische Gegenmaßnahmen verdeutlichen die Sorge um einen atomaren Brand mit seinen irreparablen, apokalyptischen Folgen. Unser Land liegt mitten in einem dieser Konfliktbereiche und bunkert selbst atomare Waffen, deren Einsatz von der US-Regierung bestimmt und von deutschen Piloten ausgeführt wird. Hinzu kommen in Europa US-Atomwaffen in den Niederlanden, in Belgien, in Italien, in der Türkei sowie die atomaren Bewaffnungen Frankreichs und Großbritanniens; und „spiegelbildlich“ das riesige russische Arsenal auf der Gegenseite, dessen Sprengköpfe in unsere Richtung zielen. In Deutschland sollen die in Büchel lagernden Bomben „modernisiert“ werden, und die US-Rüstungsmaschine arbeitet an kleineren Atomsprengköpfen mit entsprechenden Plänen der Militärs, was die Gefahr des Einsatzes von Atomwaffen noch vergrößert. In Europa fallen wir wieder hinter die Vereinbarung von Gorbatschow und Reagan im Jahr 1987 zurück, die atomaren Mittelstreckenraketen vom europäischen Territorium zu beseitigen.

Seit Januar 2017 steht die Weltuntergangsuhr der Wissenschaftler*innen des Bulletin of Atomic Scientists mit 2 Minuten vor zwölf so dicht vor dem Weltuntergang, wie seit dem Koreakrieg Anfang der fünfziger Jahre.

Ein Lichtblick durch dieses düstere Szenario scheint in der Abstimmung von 122 UNO-Mitgliedsstaaten für ein Verbot aller Atomwaffen auf. Und die Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen ICAN erhielt stellvertretend für alle in ihr vereinten Friedensorganisationen, die sich um die Abschaffung der Atomwaffen bemühen, den Friedensnobelpreis.

Motiviert durch den Friedensnobelpreis und den Verbotsantrag in der UNO, dem die deutsche Regierung nicht zugestimmt hat – wollen Kriegsgegner*innen auch 2018 wieder 20 Wochen – vom 26.03. bis 09.08. - die Kaserne in Büchel belagern. Dabei

wechseln sich Gruppen aus verschiedenen Kommunen, Regionen und Organisationen ab.

In der weltweiten Organisation Mayors for Peace haben sich ca. 7.000 Städte und Gemeinden bereit erklärt, für die Abschaffung der Atomwaffen einzutreten. In Berlin haben wir 2017 an 3 öffentlichen Veranstaltungen vor Bezirksrathäusern zu Mayors for Peace mitgewirkt. Dieses Jahr soll die Stadt erneut aufgefordert werden, sich zu ihrer Mitgliedschaft bei MfPeace öffentlich zu bekennen. Die Gedenktage für Hiroshima und Nagasaki Anfang August bieten Möglichkeiten, auf die Gefahren eines neuen atomaren Wettrüstens hinzuweisen und den Ausstieg aus der Atomrüstung zu fordern; und nicht zuletzt auch die jetzt stattfindenden Ostermärsche sollen genutzt werden, den Widerstand gegen die atomare Bewaffnung zu unterstützen.

Wir suchen innerhalb der bundesweiten attac nach Mitstreiter*innen, die sich an der Blockade in Büchel oder anderen Aktivitäten zur Abschaffung der Atomwaffen beteiligen. Und wir streben gemeinsame Aktionen mit Menschen und Organisationen an, die sich für die Beseitigung der Atomwaffen einsetzen.

Wer Interesse hat, sich mit mir über die Teilnahme an der Blockade in Büchel oder an der Aktivierung Mayors for Peace zu verständigen, melde sich bitte über die u.a. Emailadresse oder Telefonnummer bei mir.

Zur Information sind folgende Links angefügt

www.buechel-atombombnfrei.jimdo.com

www.atomwaffenfrei-z.info.

www.atomwaffenfrei.de

www.ican.de

www.ippnw.de

Werner Ruhoff attac Berlin Globalisierung und Krieg 030 522 84 276 /0163 42 73 870

Werner.Ruhoff@gmx.de